



PFARRBRIEF

Auflage 700 - 05. Mai 2010

PFARREI ST. MARGARETA

KURATSBENEFIZIUM ST. PETER

Hauptstraße 24 - 94437 Mamming

Tel. 09955-241 – Telefax 09955-904986

E-mail: mamming@bistum-regensburg.de

Internet: www.mamming.de/

Pfr. Alfred Wölfl

Bürostunden im Pfarrbüro:

mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr (Fr. Helga Parzl)

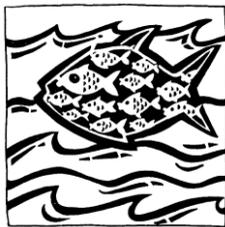
GOTTESDIENSTE MITTEILUNGEN GEDANKEN



P. Heidutzek

*Der Heilige Geist sucht eine Heimat im Herzen
jedes Menschen.*

Erstkommunion 2010



Mit dem *Symbol eines großen Fisches aus vielen kleinen Fischen* stellen sich unsere Erstkommunionkinder unserer Pfarrgemeinde vor:

*Apfelbeck Sophie
Bumeder Valentin
Christof Willibald
Eberl Christian
Eberl Sophia
Gmeineder Simon
Häring Lea
Heißenhuber Lorena
Kobres Nadine
Krieger Lukas
Lehermeier Felix
Loichinger Johannes
Mitterer Eva
Neubauer Lucas
Parzl Julia
Scherl Michael
Schlappinger Felix
Schmidt Carina
Schott Larissa
Simon Carolin
Spannbauer Andreas
Stempfhuber Florian
Vilsmaier Dominik
Wimmer Lukas*

Bitte begleiten Sie unsere Kinder und die Eltern mit Ihrem Gebet.

6. OSTERSONNTAG

Sonderkollekte für den Ökumenischen Kirchentag in München

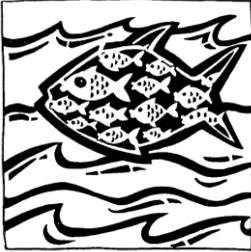
SAMSTAG, 08. Mai

- 17.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Pfarrgemeinde)
- 17.30 Treffen mit den Sachausschussvorsitzenden des Pfarrgemeinderates und mit den Kandidaten (Kindergarten St. Wolfgang)
- 18.00 – 18.45 Feier der Versöhnung (Beichte) für die Eltern der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche**
- 18.30 Rosenkranz (Wir beten für die Pfarrgemeinde)
- 19.00 Sonntagsmesse am Vorabend** (Freundinnen f.+ Anna Wippenbeck)(MG:Fam.Britte Grydzewski f.+ Mutti Maria Eichner u.+Marie Grydzewski) (MG: Fam.Karl Deiler f.+Elt.u.Schwieg.Elt.)(MG:Barb. Wrhel f.+Ehem.u.Vater z.Stgd.)

SONNTAG, 09. Mai

- 8.00 Sonntagsmesse in Bubach** (Fam.Moser f.+Jos.u. Franziska Schranz)(MG:Fam.Thomas Ketelsen f.+ Opa Jolldelund)(MG:Hermine Stömmer f.+Mutter u. Schwieg.Vater z.Stgd.)
- 9.30 Sonntagsmesse** für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Gerda Roglmeier f.+ Ehem.)(MG:Fam.Grajczyk f.+Pankratia Duschl)(MG: Fam.Jos.Meier f.+Ehefr.u.Mutter z.Stgd.)(MG:Lore Bachmaier f.+Elt.)
- 19.00 Maiandacht in Mammig**
- 19.00 Maiandacht in Bubach**
- 10.05. MONTAG – Montag der Bittwoche**
- 17.00** Probe des Kindersingekreises in der Pfarrkirche
- 18.00 Bittprozession nach Grafkofen und Hl. Messe** (Emma Stadler f.+Ehem. u.Vater, Elt.u.Geschwister) (MG:Fam.Büchner f.+Anni,Gerta u.Linde)(MG:Fam. Forstner f.+Nachb. Therese Sirtl)
- 18.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten um das Gedeihen der Feldfrüchte)
- 11.05. DIENSTAG – Dienstag der Bittwoche**
- 18.00 Bittprozession nach Seemannskirchen und Hl. Messe** (Hans Dorfner f.+Ehefr.Hedwig u.Brud.Erich) (MG:Resi Kerscher,Heilbersk.f.+Geschwister Lorenz u. Johanna)(MG:Marie Johann f.+Elt.,Tante Kandita u.2 gefall. Brüder)
- 18.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten um das Gedeihen der Feldfrüchte)

Hinweise zur Erstkommunion



Am Sonntag, den 16. Mai 2010 feiern wir die Erstkommunion mit 24 Kindern unserer Pfarrgemeinde. Für die Eltern, Geschwister und Großeltern unserer Erstkommunionkinder werden in der Kirche Plätze reserviert sein. Als Fotograf in der Messfeier am Vormittag und für das Gruppenfoto nach der Dankandacht ist nur die Firma Pleintinger beauftragt, dort können auch die Bilder nachbestellt werden.

Das **Filmen und Fotografieren** während der Erstkommunionfeier ist daher **nicht notwendig**. Ich bitte eindringlich im Namen unserer Erstkommunionkinder, die Feier nicht durch Blitzlicht, Scheinwerfer und unnötiges Umhergehen anderer Fotografen in der Kirche zu stören. Die Kinder werden dadurch abgelenkt.

- 12.05. MITTWOCH – Mittwoch der Bittwoche**
16.00 Probe der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche
18.00 Bittprozession nach Bubach und anschließend
18.45 Festtagsmesse in Bubach am Vorabend Christi Himmelfahrt (MG:Fam.Unterbauer f.+Kath. Kerscher)(MG:Geschwister Aigner f.+Elt.u.Angeh.) (MG: Fam.Mözl f.+Xaver Sirtl)(MG:Fam.Klaus Schebesta f.+Vater u.Schwiegervater)

CHRISTI HIMMELFAHRT

DONNERSTAG, 13. Mai

- 9.30 Festtagsmesse** für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Fam.Konrad f.+ Onkel u.Tanten Schachtner)(MG:Maria Oberhofer f.+ Ehem.u.Vater z.Stgd.)(MG:Rosm.Gerhager f.+Mutter z.Stgd.)(MG:Fam.Marita Wieser f.+Elt.)

- 19.00 Maiandacht in Mammig** (mitgestaltet vom KDFB)

14.05. FREITAG – Christian

- 7.45 Morgenmeditation** in der Hauptschule (Kl. 6)

- 8.30 Hl. Messe** (Rosm.Johann f.+Brud.Georg z.Stgd.u.+ Angeh.)(MG:Annel.Bumeder f.+Elt.u.Großelt.) (MG: Ludw.Wittmann f.+Cousin Michael Maier)

- 16.00 Dekanatskinderhortag im Kindergarten St. Wolfgang**

- 19.00 Maiandacht in Mammig** (mitgestaltet von den Kinderchören des Dekanates)

FEIER DER ERSTKOMMUNION SIEBTER OSTERSONNTAG

SAMSTAG, 15. Mai

- 9.30 Probe der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche (mit Kerze und Gotteslob)

- 17.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Erstkommunionkinder)

18.15 – 18.45 Feier der Versöhnung (Beichte) in Mammig

- 18.30 Rosenkranz (Wir beten für d. Erstkommunionkinder)

- 19.00 Sonntagsmesse am Vorabend** (Stiftm.f.+Fr.Xav. Wanninger u.s. beid.Ehefr.)(MG:Fam.Mauerer-Steinberger f.+Rosa Wagner u.Paula Rockinger) (MG: Fam.Brigitte Grydzewski f.+Ludw.u.Toni Viehbeck) (MG:Fam.Josef Habrunner f.+Elt.)

**Vergelt's Gott, dass Sie
mitgearbeitet haben!**

Zunächst danke ich ganz herzlich allen Eltern, die als **Gruppenleiter** bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion mitgemacht haben. Mit dem Gestalten des Logos und mit den Gruppentreffen haben sie den Kindern sicher etwas Gutes getan!

Weiter danke ich allen **Eltern**, die ihre Kinder in den vergangenen Wochen auf dem Weg der Erstkommunionvorbereitung in Familie, Schule, Kindergruppen und Gottesdienst begleitet haben und mitgegangen sind. Gerade durch die regelmäßige, wöchentliche Beschäftigung mit dem Familienbuch können nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern sich im Glauben weiterentwickeln. Als die **Eltern** unserer Erstkommunionkinder lade ich Sie ein, **gehen Sie diesen Weg des Glaubens** auch nach der Erstkommunion mit Ihren Kindern **weiter!**

Ich sage auch ganz herzlich vergelt's Gott **Frau Marianne Buchholz** und **Herrn Michael Forstner**, die in diesem Jahr wieder bei den verschiedenen Elterntreffen mitgearbeitet haben. Die Eltern, die die Elterntreffen regelmäßig besucht haben, haben uns wieder versichert, dass die Treffen gut waren für ihren eigenen Glauben und für die Vorbereitung auf die Erstkommunion in der Familie.

SONNTAG, 16. Mai

8.00 Sonntagsmesse in Bubach (Christine Scharf f.+ Vater u.Opa Math.Vilsmaier)(MG: Maria Streifeneder f.+Ehem.Hans)(MG:Hermann u.Erika Eberl f.+Elt.) (MG:Erna Forster f.+Vater u.Schw.g.Mutter z.Stgd.)

anschl. Quatemberrosenkranz

9.15 Kirchenzug von der Schule zur Pfarrkirche

9.30 Feier der Erstkommunion - Sonntagsmesse für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Fam.Stempflhuber f.bds.+Elt.u.Angeh.) (MG:Geschwister Sirtl,Hof f.+Elt.Joh.u.Th.Sirtl) (MG:Manuela u.Robert f.+Tante Gretl)(MG:Fam. Kath.Hölzl f.+Elt.u.Schwieg.Elt.u.Brüder)

11.00 Treffen mit Vereinsvorständen wegen des Pfarrfestes

13.00 Quatemberrosenkranz in Mamming

18.00 Dankandacht der Erstkommunionkinder

17.05. MONTAG – Walter

keine Probe des Kindersingkreises

19.30 Probe des Kirchenchores in der Pfarrkirche

18.05. DIENSTAG – Felix, Johannes, Erich

8.00 Hl. Messe in Bubach (Fam.Lorenz Ransberger f.+Nachb.Bernh.u.Kath. Reiser)(MG:Rosenkranzschw.f.+Mitgl.Math.Dorfner)

8.30 Abfahrt zum Erstkommunionausflug ins Altmühltal

19.30 Das Grabtuch von Turin – „eine mit Blut gemalte Ikone“ – Filmabend im Kindergarten St. Wolfgang

19.05. MITTWOCH

8.00 Hl. Messe in Bubach (Fam.Stömmer f.+Nachb. Robert Barta)(MG:Fam.Stöttner f.+H.Laubenbacher)

18.45 Bittgang von Berg zum Kroafrauerl und Maiandacht (Treffpunkt: Anwesen Sichart) (KDFB)

20.05. DONNERSTAG – Elfriede

17.30 Österliches Abendlob (Vesper)

18.00 Hl. Messe (Rosmarie Gerhager f.+Schwieg.Elt.) (MG:Christa Prechtl f.+Vater)(MG: Maria Fellmann zu Ehren der Mutter Gottes Maria)(MG:Albert Gangkofner f.+Rosa Wagner)

19.00 Maiandacht in Bubach

21.05. FREITAG – Hermann Josef, Konstantin

7.45 Morgenmeditation in der Hauptschule (Kl. 7)

8.30 Hl. Messe (Stiftm.f.+Alois Johann u.Ehefr.Hedwig)

Namenspatrone

Rita wurde geboren 1360 oder 1380 in Roccaporena (Italien), sie ist gestorben am 22. Mai 1457 oder 1434 in Cascia (Italien).

Gegen ihren Willen musste Rita als junges Mädchen einen Mann heiraten, der sie äußerst grob behandelte. Rita ertrug die ständigen Demütigungen und die Grobheit ihres Gatten geduldig 18 Jahre lang, bis er durch die Hand von Mördern umkam. Die beiden Söhne des Ehepaars schworen Rache und ließen sich von diesem Plan nicht einmal durch die Beschwichtigungen ihrer Mutter abbringen. Da flehte Rita zu Gott, er möge ihre Söhne lieber zu sich rufen, als sie ihren Racheplan ausführen zu lassen. Innerhalb kürzester Zeit starben daraufhin beide Nachkommen.

Die erst 33-jährige Rita trat kurz darauf in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein, wo sie ein Leben in Abtötung und Enthaltung verbrachte. Ihr Lohn waren mystische Gnadenbeweise: 15 Jahre vor ihrem Tod empfing sie die Wundmale der Dornenkrone auf ihrem Kopf. Kurz vor ihrem Tod in ihrer Zelle soll sie der Legende nach einen Verwandten gebeten haben, ihr eine Rose aus dem Garten des Klosters zu besorgen. Obwohl es tiefster Winter war, erfüllte der Verwandte den Auftrag und fand im Garten eine einzige, wunderschön blühende Rose.

Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag am 22. Mai.

(MG:Martha u.Helga f.+Mutter Therese Wanderwitz)(MG:Cilli Webeck f.+Ehem.u.Schwieg.Elt.)

9.50 Bittgang für alle Schüler der Hauptschule (Klassen 5-9) zur Nepomukkappelle

22.05. SAMSTAG – Rita, Renate, Julia, Emil

14.30 Feier der Trauung (Rainer und Evelyn Krieger)

PFINGSTEN RENOVABIS-KOLLEKTE

SAMSTAG, 22. Mai

17.00 Rosenkranz in Bubach (Wir beten für die Christen in Osteuropa)

18.15 – 18.45 Feier der Versöhnung (Beichte) in Mammig

18.30 Rosenkranz (Wir beten für die Christen in Osteuropa)

19.00 Festtagsmesse am Vorabend (Fam.Kinseher f. bds.+Elt.)(MG:Fam.Anton Batzlsperger f.+Elt.)(MG:Fam.Martin Schöpf f.+Nachb.Ludw.Limbeck)(MG: Luise Kerscher f.+Ehem.z.Stgd.)

SONNTAG, 23. Mai

8.00 Festtagsmesse in Bubach (Fam.Stömmer f.bds.+Elt.u.Großelt.)(MG:Geschwister Aigner f.+Elt.)(MG: Ruth Moosbauer f.+Mutter u.Angeh.)

9.30 Festtagsmesse mitgestaltet vom Kirchenchor für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Josef Geishauser f.+Maria Eichner)(MG:Lore Bachmaier f.+Tante Elisab.Roglmeier)(MG:Fam. Kerscher, Heilbersk. f.+Schwäg. Christa)(MG:Gretl Kösbauer f.+Elt.u. Bruder)

11.00 Feier der Taufe (Samuel Wachtveitl)

19.00 Maiandacht in Mammig

19.00 Maiandacht in Bubach

MONTAG, 24. Mai

Buswallfahrt nach Freising zum Hl. Sigismund

mit verschiedenen Zustiegemöglichkeiten u. Abfahrtszeiten:

7.55 Pilberskofen

8.00 Graflkofen und Ortsrand Hof

8.10 Bubach (Kirche)

8.15 Mammig (Pfarrkirche)

8.20 Mammigerschwaigen

8.25 Rosenau

8.00 Festtagsmesse in Bubach (Rosa Sirtl f.+Tanten Hofmann u.Böhm)(MG:Hermann u.Erika Eberl f.+Nachb.Hermann Kerscher)

9.30 Festtagsmesse für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen (MG:Klara Ruhland f.bds.+Elt., 2 gefall.Brüder u.Tante Kandita)(MG:Fam.Mariele Aigner f.+Mutter u.Oma)(MG:Andrea Aigner f.+Therese Sirtl)

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen der letzten 10 Jahre!

Wir wollen mit diesem Gedenken jeweils an die Verstorbenen erinnern, die in diesem Zeitraum des Pfarrbriefes im Laufe der vergangenen 10 Jahre verstorben sind:

| | |
|------------|-------------------------------------|
| 12.05.2004 | Matthias Poppenwimmer (70 Jahre) |
| 13.05.2002 | Joseph Habrunner (77 Jahre) |
| 14.05.2000 | Rosalia Schröder (79 Jahre) |
| 14.05.2001 | Josef Schranz (78 Jahre) |
| 14.05.2002 | Franz Xaver Wanninger (95 Jahre) |
| 14.05.2005 | Pfarrer Georg Johann (76 Jahre) |
| 14.05.2007 | Joseph Schreder (73 Jahre) |
| 15.05.2009 | Theres Maier (85 Jahre) |
| 16.05.2000 | Theres Dietrich (85 Jahre) |
| 17.05.2001 | Maria Orlow (82 Jahre) |
| 17.05.2001 | Hilde Penninger (70 Jahre) |
| 20.05.2005 | Karl Seidl (57 Jahre) |
| 24.05.2004 | Elisabeth Aichinger (83 Jahre) |

*Herr, schenke ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht in deinem Reich des Lebens.
Amen.*



Den Gottesdienst feiern

Schülermesse

Auf die Anregung der Volksschule haben wir im vergangenen Herbst ein Keyboard

angeschafft für die musikalische Begleitung der Schulgottesdienste. Mit diesem Instrument können auch junge Leute die Lieder in der Schülermesse begleiten. Seit zwei Wochen begleitet uns Claudia Pflieger auf diesem Instrument bei den Liedern in der Schülermesse. Und das ist eine große Bereicherung! Vergelt's Gott dafür.

Kommunionempfang bei der Begräbnismesse

Bei der Begräbnismesse (Requiem) gehen oft nur die Angehörigen zur Hl. Kommunion, die übrigen Gottesdienstbesucher meinen oft, dass der Kommunionempfang in erster Linie für die Angehörigen bestimmt ist. Das ist eine Meinung, die fachlich so nicht zutreffend ist.

Wer sonst bei der Hl. Messe am Sonntag oder auch am Werktag zur Hl. Kommunion geht, und wer sich keiner schweren Sünde bewusst ist, darf auch bei einer Begräbnismesse zur Hl. Kommunion gehen. Es gibt hier keine Einschränkung. Vielleicht kann diese Information für Sie hilfreich sein.

Weit verstreutes Gottesvolk

In der vergangenen Zeit haben sich schon manche Gottesdienstteilnehmer in den vorderen Bänken versammelt. Das hat unserer Gemeinschaft beim Beten und Singen gut getan. Ich ermutige Sie, dass wir weiter an uns arbeiten.

Wenn wir am Werktag, aber auch am Sonntag uns räumlich näher sind, geben wir ein deutliches Zeichen, dass wir im Glauben auch Schwestern und Brüder sind, dass wir eine Gemeinschaft im Glauben sind.



Den Glauben bezeugen

Das Grabtuch von Turin:

Eine mit Blut gemalte Ikone!

Papst Benedikt der bezeichnete das Grabtuch von Turin als eine „mit Blut gemalte Ikone“. Wir wollen einladen zu einem

Filmabend mit Einführung, mit Diskussion und mit einem Bericht von der jetzigen Ausstellung am Dienstag, 18. Mai 2010 im Kindergarten St. Wolfgang um 19.30 Uhr.

Ökumenischer Kirchentag in München

Mit allen Interessierten wollen wir eine Fahrgemeinschaft mit dem Zug (Bayernticket) bilden. Als Ansprechpartner und Begleiter zum Kirchentag stehen Frau Marianne Buchholz (Tel. 1215), Frau Agi Heiland (Tel. 1204) und Frau Roswitha Wiesinger (Tel. 694) zur Verfügung.

Eine Tageskarte kostet 28 Euro/ 18 Euro (ermäßigt). Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist bei allen Tageskarten für den jeweiligen Tag eingeschlossen. Nähere Informationen finden Sie unter *oekt.de* im Internet.

Katholische Erwachsenenbildung (KEB)

Die KEB lädt ein:

Donnerstag, 20. Mai 2010

19.30 Uhr Landau,
Pfarrzentrum St. Maria

Meister Eckhart –

Ketzer, Heiliger oder Mystiker?

Eine Einführung in Leben und Werk

Referent: Helmut Hof, Forchheim

Gebühr: 5,00 Euro

Mithilfe beim Pfarrfest

Für die Fleischgerichte beim Pfarrfest bitten wir um **Mastschweine**. Wer bereit ist, für das Pfarrfest ein Mastschwein zu spenden, möge sich bitte bei unserer Pfarrgemeinderatssprecherin, Frau Marita Wieser, in Mamming (Tel 242) melden.

Wie es in unserer Pfarrgemeinde schon Tradition ist, bitten wir die **Vereine und Institutionen unserer Dörfer** um ihre **Mitarbeit** bei der Vorbereitung und Organisation des Pfarrfestes. Am Sonntag, 16. Mai 2010 laden wir die Vereine und Institutionen um 11.00 Uhr in den Kindergarten ein zu einer genaueren Absprache für das Pfarrfest.

Weiter soll auch die **Verabschiedung von Herrn Pfarrer Alfred Wöfl** am Sonntag 29. August 2010 mit den Vereinen und Institutionen besprochen werden.



Die Gemeinde aufbauen

Wallfahrt nach Freising

Am **Pfingstmontag** findet wieder die Wallfahrt nach Freising zum **Heiligen Sigismund** statt. Nach der Ankunft in Freising ist zunächst eine **kurze Andacht in der Sigismundkapelle**. Anschließend ist der **Festgottesdienst im Freisinger Dom**.

Nach dem Gottesdienst im Dom wird zur Wieskirche bei Freising gefahren. Dort ist auch das **Mittagessen** im renovierten Wiesstadl (Pfarrheim) bei der Wieskirche, anschließend wird dort die **Andacht mit Predigt und Prozession** um 14.00 Uhr mitgefeiert.

Abt Markus Eller aus Scheyern wird die Andacht leiten. Nach der Prozession wird dann wieder die Heimreise angetreten.



**Den
Nächsten lieben**

Ministranten bitten um kleine Sachspenden für ihren Stand beim Pfarrfest

Die Ministranten bitten um kleine Sachspenden für ihren Dosenwurfstand beim Pfarrfest. Die kleinen Spenden können abgegeben werden beim Vorsitzenden des Sachausschusses Jugend, Wolfgang Eberl, Postweg 13 in Mamming.

Für alle, die aus gesundheitlichen Gründen die Prozession auf den Domberg nicht mitgehen können, besteht die Möglichkeit, ein Taxi zum Domberg zu organisieren, das von den Nutzern gemeinsam bezahlt wird. Die Abfrage dafür wird während der Fahrt nach Freising sein.

Die Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Die Rückkehr am Nachmittag wird bis ca. 16.00 Uhr sein. Der Fahrpreis (8.00 €) wird im Bus eingesammelt. **Die Anmeldung ist möglich bei Herrn Ernst Huber (Tel. 577).**

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei möchte beim Pfarrfest gerne wieder einen Bücher-Flohmarkt anbieten. Sie bittet um Buchspenden, damit der Flohmarkt mit einem reichen Angebot auftreten kann. Alle, die für den Flohmarkt Bücher spenden wollen, wenden sich bitte an Frau Edith Batzlsperger (Tel. 1091). Das Büchereiteam würde die Bücher bei den Spendern auch abholen.

Stammbücher im Pfarrbüro

In unserem Schrank im Pfarrbüro stapeln sich die Stammbücher. Wir haben die Taufen bzw. Hochzeiten eingetragen und Sie können Ihr Stammbuch jetzt gerne wieder abholen.

„Ihr seid der Leib Christi und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.“

Wir haben viele Glieder in unserer Pfarrgemeinde, die wie Fuß und Hand, wie Ohr, Auge und Mund miteinander arbeiten zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Aber in manchen Bereichen machen wir uns wirklich Sorgen, hier brauchen wir Verstärkung. Folgende Ansprechpartner freuen sich auf Ihren Anruf:

z. B. für den Kirchenchor
(bei Hans Augustin, Tel. 08731/71722)

z. B. für das Orgelspielen
(bei Pfr. Alfred Wöfl, Tel. 09955/241)
z. B. für die Singgruppe Talita kum
(bei Margit Zitzelsberger Tel. 09955/904171)
z. B. für den Arbeitskreis Familienkirche
(bei Monika Pflaum, Tel. 09955/1698)
z. B. für den Helferkreis
(bei Rosmarie Deiler, Tel. 09955/743)
z. B. für die Landjugend
(bei Anita Kohlmeier, Tel. 09955/773)
z. B. für den Arbeitskreis Jugendkirche
(bei Sabine Ketelsen, Tel. 09951/602201).

Paulus umschreibt die Sorge um die Gemeinde einmal mit folgenden Worten:
„Wo ein Glied am Leib ausfällt, da leiden alle mit. Wenn ein Glied geehrt wird, dann freuen sich alle mit.“

Wir gratulieren ganz herzlich!

- 12.05. Altenbuchner Paula, Ma.Schwaigen
81 Jahre
22.05. Mitterer Marianne, Mamming
81 Jahre

Kennen Sie den schon ...

Auf der Alm kommt ein Wanderer an einem melkenden Bauern vorbei und fragt ihn nach der Uhrzeit. Der Bauer hebt das Euter der Kuh und sagt, es sei gleich 17.00 Uhr. Der Wanderer ist erstaunt und fragt ihn, wie er durch das Hochheben des Euters die Zeit erkennt? Der Bauer: „Wenn ich das Euter der Kuh hebe, erkenne ich die Kirchturmuhre besser.“

***Predigt beim Requiem für Pfarrer
Johann Federhofer in Ammersricht***

De mortuis nihil nisi bene – Über die Toten soll man nur auf gute, wohlwollende Weise sprechen. Dieses lateinische Sprichwort findet wohl ausnahmslos bei Predigten und Ansprachen anlässlich einer Beerdigung Anwendung. Auch immer zu Recht? Bei unserem Verstorbenen brauchen wir keine Bedenken haben, ob diese Redewendung nun auch sein Wesen buchstäblich wiedergibt oder ob unter dem Schleier des Respekts vor dem Tod Manches unerwähnt bleiben sollte. Wir alle, die Herrn Pfarrer Federhofer kannten, wissen, dass es – abgesehen von menschlichen Schwächen, die ja jeder hat – nur Gutes über ihn zu berichten gibt. De mortuis nihil nisi bene. – Bei ihm können wir das ohne Übertreibung und guten Gewissens tun.

Wir wollen den Menschen und Priester Johann Federhofer in den Blick nehmen: seine Sinnesart, seinen Charakter, sein Wirken und das, was bleibt, wenn wir nun aus der Erinnerung den Namen des Verstorbenen in uns nachklingen lassen. Dabei kann nur ein kleiner und subjektiver Erfahrungshorizont wiedergegeben werden; denn zu unterschiedlich und vielschichtig sind Erlebnis und Kenntnis des Verstorbenen, die wir als Verwandte oder Freunde, als Kurskollegen und Mitbrüder, als Gläubige und Mitmenschen gemacht haben. Doch im Großen und Ganzen wird sich das persönliche Bild doch als ein Mosaik zusammenfügen zu einem authentischen Gesamteindruck.

Eine frappierende Parallelerfahrung ergab sich beispielsweise, als die Schwester des Verstorbenen, Theresia Federhofer, und seine Nichte Elisabeth das Bibelzitat für die Todesanzeige auswählten. Es war dasselbe wie für die Anzeige von Seiten des Dekanats und der Pfarreien St. Martin und St. Georg. Wir haben es im Evangelium gehört: „*Du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn*“ (Mt 25,21). Was hier im Gleichnis vom Herrn und seinen Dienern

gesagt wird, erkannten wir unabhängig voneinander als treffende Charakteristik des Menschen und Priesters Johann Federhofer.

Ein Diener des Herrn in spezieller Weise wurde er mit seiner Priesterweihe im Jahr 1956. Seitdem hat er diesen Dienst tüchtig und treu verrichtet. Er hat seine Talente nicht vergraben, sondern zum Wohl der ihm anvertrauten Menschen eingesetzt. Dabei sollte der überwiegende Teil seiner seelsorglichen Tätigkeit der Pfarrei Mammung und dem Kuratbenefizium Bubach gelten. Seine Verdienste werden noch aus berufenem Mund gewürdigt werden. Doch soviel ist auch uns in Amberg bekannt: Pfarrer Federhofer war dort gerne Seelsorger und die Menschen haben ihn als ihren guten Hirten erkannt und geschätzt. Als wir im Sommer 2006 das Goldene Priesterjubiläum in der Stadtpfarrkirche St. Georg feierten, kamen zahlreiche Gläubige aus dem Isartal, um ihrem ehemaligen Pfarrer ihre Dankbarkeit und Verbundenheit zu zeigen. 16 Jahre war er neben seiner Funktion als Benefiziat von Bubach als Religionslehrer in verschiedenen Schulen tätig, angefangen von der Volksschule über die Real- und Berufsschule bis hin zum Gymnasium. Von 1974 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1997 galt seine ganze Kraft neben dem Benefizium Bubach der Pfarrei Mammung. Dabei hat sich Pfarrer Federhofer nicht nur im baulichen Bereich große Verdienste erworben. Vielmehr war dem Geistlichen Rat am Menschen gelegen. Aufgrund seiner Kontaktfreudigkeit zu allen Generationen nahm er wahr, was die Menschen beschäftigte. Er hatte Anteil an ihrer Freude und auch an ihrem Leid. So verwundert es nicht, dass ihn die Priester des Dekanats Frontenhausen für geeignet hielten, für sieben Jahre das Amt des Dekans wahrzunehmen. Seine große Passion war die Musik. Sie schenkte ihm den nötigen Ausgleich zu den vielfältigen Anforderungen der Seelsorge. Seine musikalischen Talente setzte er auch für die anderen ein: sei es, dass er rund zehn Jahre den Mamminger Kirchenchor leitete oder über die Pfarrei hinaus zum Dekanatskirchenmusiker bestellt wurde. Eine große Stütze war ihm seine Schwester Maria.

38 Jahre war sie für ihn da – und er für sie. Es ist verständlich, dass ihn ihr Tod schwer getroffen hat. Fortan sollte seine Schwester Resi an seiner Seite stehen; und sie hat es in der Tat getan bis zum Schluss.

1997 kamen beide nach Amberg zurück. In der Winzerstraße bezogen sie ein Haus, um dort den Lebensabend zu verbringen. Obwohl zur Pfarrei St. Martin gehörig, sollte sein ganzer Einsatz der Seelsorge an der Friedhofskirche St. Katharina gelten. Den „Pfarrer von St. Katharina“ hat nicht nur die dortige Gottesdienstgemeinde sehr geschätzt. Seine leutselige Art, sein hilfsbereites und einfühlsames Wesen, seine tiefe Frömmigkeit, schließlich sein unermüdlicher Einsatz für die Verkündigung des Evangeliums und die Spendung der Sakramente formten das Bild von einem überzeugenden Priester bzw. Seelenhirten und einem liebevollen Menschen. Auf dem Wohnzimmerisch in seinem Haus steht eine Kerze, die er zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum erhalten hat. Sie trägt das Bild des guten Hirten. Dieses Bild vor Augen verkörperte er selbst überzeugend und nachahmenswert.

Das Jahr 2001/2002 brachte eine schmerzhaft Zäsur. Auch wenn er dankbar war, dass ihm das Leben noch einmal geschenkt wurde, trug er doch schwer an den Beschwerden und Einschränkungen, die der gesundheitliche Einbruch damals mit sich brachte. Geistlicher Rat Johann Federhofer hat besonders in diesen letzten Lebensjahren ein bewundernswertes Beispiel gegeben, wie tapfer und ergeben man Krankheit und Leid im Blick auf den Gekreuzigten tragen kann. Was wir in der Lesung aus dem Buch der Weisheit gehört haben, verwirklichte sich im Leben des Verstorbenen als zum Teil schmerzhaft Erfahrung, wenn es heißt: *„Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand und keine Qual kann sie berühren. (...) Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer“* (Weish 3,1.6). Doch weiterführend gilt auch für ihn die Zusage Gottes für diejenigen, die treu und vertrauensvoll bleiben: *„Die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe“*, so der Verfasser des Weisheitsbuches, *„Denn*

Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil“ (Weish 3,9).

Eine Person darf besonders im Rückblick auf diese Jahre der Prüfung und des Erduldens nicht unerwähnt bleiben, seine Schwester Resi. Sie hat in den vergangenen 13 Jahren ihrem Bruder wirklich aufopferungsvoll zur Seite gestanden, obwohl sie selbst mit gesundheitlichen Beschwerden zu tun hat. Der Bruder wusste, was er an der Schwester hatte, und umgekehrt war es genauso. Überhaupt verband ihn mit der Familie bzw. den Angehörigen ein festes Band. Sei es seine ältere Schwester Anna, seine Nichte Elisabeth oder die weiteren Verwandten. Er nahm Anteil an ihrem Leben und war auf die Leistungen der Jüngeren im guten Sinne stolz, nicht in einer überheblichen Ausprägung, sondern in der Art einer stillen Freude.

Nicht nur seine Angehörigen und die kleine aber feine Gottesdienstgemeinde in der Katharinenkirche durften sich seiner Aufmerksamkeit erfreuen. Ihm war stets auch der Kontakt zur Stadtpfarrkirche St. Georg wichtig. Solange es ihm möglich war, ging er regelmäßig in den Beichtstuhl. Den Menschen die verzeihende Liebe Gottes sakramental zuzusprechen, war ihm ein ehrliches Anliegen. Und die Gläubigen kamen gern zu ihm. Ebenso war ihm die Mitfeier zentraler Gottesdienste in St. Georg an den Feiertagen und darüber hinaus ein selbstverständliches Zeichen der Solidarität und der Zusammengehörigkeit. Seinen Mitbrüdern war er durch sein väterliches Wesen ein wirklicher Mitbruder. Gestatten Sie mir, dass ich an dieser Stelle ein persönliches *Vergelt's Gott* meinem lieben Mitbruder Hans nachrufe. Seit Beginn meiner Tätigkeit als Pfarrer von St. Georg hat er mit rührender Fürsorge mich begleitet und gestützt. Wir standen in regelmäßigem Kontakt. Mit kaum einem Anderen konnte ich mich über Gott und die Welt so gut unterhalten wie ihm mit. Er war und ist für mich das wirkliche Vorbild, der Prototyp eines guten Hirten und Menschenfischers. Und das war er nicht nur für mich. Die Kapläne, Praktikanten und pastoralen Mitarbeiter sowie alle, die haupt- oder ehrenamtlich

in St. Georg tätig sind und mit ihm in Kontakt kamen, mochten und schätzten ihn. Darüber hinaus war ihm die treue und verlässliche Verbundenheit mit dem Klerus und den Gläubigen der Pfarreien St. Georg und St. Martin sowie im Dekanat Amberg-Ensdorf ein wichtiges Anliegen. Dabei war ihm stets die Geschlossenheit im Klerus wichtig. Er litt darunter, wenn das Zeugnis für Gott und seine Kirche durch interne Streitigkeiten und Spannungen verdunkelt wurde. Er war eben ein treuer Diener, ein treuer Diener der Kirche. Gott möge ihm seinen eifrigen Einsatz für die Kirche, speziell für den Hirtendienst in St. Georg bzw. in St. Katharina, sowie seine Menschenfreundlichkeit mit dem ewigen Leben vergelten.

Dass Pfarrer Federhofer auf die Erfüllung des irdischen Lebens bei Gott zugehen sollte, zeichnete sich in den vergangenen Monaten zunehmend ab. Die Feier der Diakonenweihe am 5. Dezember vergangenen Jahres in St. Georg war die letzte Messe, die er mit uns feiern konnte. Seitdem hat er das Haus in der Winzerstraße so gut wie nicht mehr verlassen. Unser Kaplan Dominik Mitterer, Diakon Josef Hausner und ich durften ihm regelmäßig die Kommunion bringen.

Schließlich verschlechterte sich der Gesundheitszustand derart, dass die Einlieferung in das Krankenhaus St. Barbara in Sulzbach-Rosenberg unumgänglich wurde. Seine beiden Schwestern Anna und Resi sowie seine Nichte Elisabeth waren dabei, als ich ihm am vergangenen Freitagmorgen das Sakrament der Krankensalbung spenden durfte. Nachdem wir noch ein Marienlied gesungen haben, hob der Sterbenskranke plötzlich die Hand, und segnete uns mit den Worten: *„Es segne euch der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“* Der Priester Johann Federhofer tat bis zum Schluss das, wozu er berufen war und was er selbst lebte – segnen, auf Lateinisch „benedicere“: Gutes zusprechen, ein Wort der Hoffnung und der Liebe von Gott her. Am vergangenen Samstagvormittag durfte er dann in Anwesenheit der genannten Angehörigen ruhig entschlafen.

Im Blick auf Glauben und Leben des Priesters Johann Federhofer können wir sicherlich alle zustimmen, dass er stets bemüht war, das von Gott geschenkte Leben und die in der Weihe aufgetragene Verkündigung aus dem Bewusstsein der Verantwortung und der Hingabe gegenüber seinem Schöpfer auftragsgemäß zu gestalten. Was ihm im Kleinen, d. h. auf Erden anvertraut war, hat er nicht gehortet, sondern zur Entfaltung gebracht – aus Liebe zu Gott und seiner Kirche sowie zum Wohl seiner Angehörigen und der Menschen. So dürfen wir begründet hoffen, dass Gottes Verheißung sich auch für ihn bewahrheitet:

„Sehr gut, Hans Federhofer, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn“ (Mt 25,21).

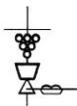
Pfarrer Markus Brunner,
Amberg St. Georg



Leben wir, so leben wir dem Herrn.
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Ob wir leben oder sterben,
wir gehören dem Herrn.

(Röm. 14,8)

Bestattung Albrecht-Priffling, Amberg + Hohenkemmath



Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben
auch wenn er stirbt.
(Joh. 11, 25)

Um ihr Gebet bittet
Bischöflicher Geistlicher Rat
Johann Federhofer

Pfarrer i. R.
Ehrenbürger der Gemeinde Mamming

geb. am 24. Juli 1928 in Ransbach
gest. am 24. April 2010 in Sulzbach-Rosenberg

29.06.1956 Priesterweihe in Regensburg
01.07.1956 Primiz in Ammersricht, St. Konrad
01.09.1956 Kaplan in Frontenhausen
01.08.1958 Bfzprov. in Bubach b. Mamming
(na.Religionslehrer in Dingolfing)
01.06.1974 Pfarrer in Mamming-Bubach
01.09.1997 Ruhestandspriester in Amberg
St. Georg (St. Katharina)

Herr, vergilt allen, die mir um deines Namens willen
Gutes getan haben und schenke ihnen das ewige Leben.

